FREUNDESKREIS WEINANBAU JOHANNISBERG BAD NAUHEIM

Johannisberger Weingeflüster

Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim

gegründet 1998 | Nr. 17 | Februar 2006 | 6. Jahrgang

Liebe Weinfreunde,

seit unserer „Extra-Ausgabe" des Johannisberger Weingeflüster im November 2005 sind einige Monate vergangen, die der Vorstand genutzt hat, sich auf das Jahr 2006 unter Berücksichtigung unserer „neuen Errungenschaft", des Weinberghauses, vorzubereiten.

Ich glaube, ohne Übertreibung sagen zu dürfen, dass mit der Einweihung unseres Weinberghauses am Sonntag, dem 27.11.2005, ein neues Zeitalter in unserem noch jungen Vereinsleben begonnen hat, auf das wir alle stolz sein können.

Die „Parzelle 21" ist mittlerweile zu einem Geheimtipp nicht nur der Weinfreunde, sondern auch vieler Bürgerinnen und Bürger von Bad Nauheim geworden, die allesamt sehnsüchtig die Sommerzeit herbeiwünschen, um in dem wunderbaren Ambiente der herrlich gestalteten Außenanlage ein Gläschen Wein - mit Blick über die Altstadt, über Friedberg zur Skyline nach Frankfurt - leeren zu dürfen.

Selbstverständlich bringt diese neue Errungenschaft auch Aufgaben mit sich, die es gilt zu lösen, und zwar gemeinsam unter Beteiligung aller Weinfreunde, damit die Belastung auf den einzelnen nicht erdrückend wird. Bis zum jetzigen Zeitpunkt haben wir unser Weinhaus am Sonntag von 13.00 bis 18.00 Uhr (manchmal auch etwas länger) geöffnet. Es ist so geregelt, dass immer ein Paar die Bewirtung übernimmt, wobei es ihnen überlassen ist, wie die Tageskarte gestaltet wird. Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen bisher beteiligten Weinfreunden danken, die sich zusammen mit ihrem Partner nicht nur die Zeit für die Bewirtung genommen haben, sondern auch noch dafür gesorgt haben, dass eine Auswahl von selbst gebackenem Kuchen oder anderen Spezialitäten angeboten werden konnten.

Sicherlich ist die Bewirtung in den Wintermonaten noch einigermaßen zu bewältigen, wobei in den Sommermonaten mit anderen Dimensionen gerechnet werden muss. Dann müssen wir zu neuen Regelungen kommen, die wir in unserer nächsten Jahreshauptversammlung ansprechen werden.

Dass unser Weinberghaus bis jetzt alle Planungen außer Acht gelassen hat, dies gilt sowohl für das Erscheinungsbild als auch für die Finanzierung, darauf werde ich in der Jahreshauptversammlung am 31.03.06 eingehen. Fest steht aber, dass wir auf unser neues Domizil stolz sein dürfen, und es große Anerkennung – nicht nur bei den Weinfreunden – gefunden hat.

Liebe Weinfreunde,
in der letzten Vorstandssitzung haben wir mit unseren verantwortlichen Vorstandsmitgliedern auch das Jahresprogramm besprochen und zum Teil schon festgelegt. Wenn dieses in der heutigen Ausgabe von Anita Kröker vorgestellt wird, werden Sie erkennen, dass der Gemeinschaftsgeist in unserem Freundeskreis keineswegs nachgelassen hat, sondern eher gestärkt ist.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Witzel – Präsident

Einladung zur Mitgliederversammlung

Sehr geehrte Weinfreunde,

wir laden Sie hiermit satzungsgemäß zur ordentlichen Jahreshauptversammlung am

Freitag, dem 31.03.2006, 19.30 Uhr,
in die Erika-Pitzer-Begegnungsstätte,
Blücherstraße 23, 61231 Bad Nauheim

ein.

Tagesordnung:

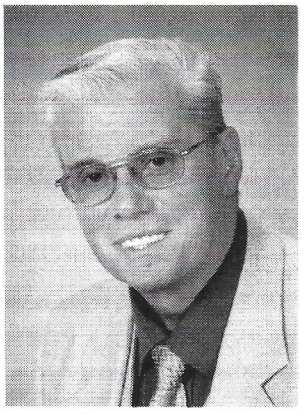
1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 12)
2. Jahresbericht des Präsidenten (§ 12 Abs. 2)
3. Jahresbericht des Sekretärs
4. Jahresbericht des Schatzmeisters (§ 12 Abs. 2)
5. Bericht der Kassenprüfer (§ 12 Abs. 2)
6. Antrag auf Entlastung des Vorstandes (§12 Abs. 2)
7. Bericht der Vorsitzenden der Parzellenbeauftragten (§ 11)
8. Aktueller Sachstandsbericht zum Weinberghaus
   a) Kosten
   b) Öffnungszeiten
   c) Angebote
   d) Anmietungen
   e) Verschiedenes
9. Neuwahl von mindestens zwei Kassenprüferinnen/ Kassenprüfern
(Die einmalige Wiederwahl der Kassenprüfer ist gem. § 12 Abs. 2 der derzeit gültigen Satzung zulässig.)
10. Nachwahl von mindestens einem Beisitzer (erweiterter Vorstand)
11. Vorschau auf das Veranstaltungsprogramm 2006
12. Anträge
   a) Antrag des Vorstandes auf Ernennung einer Ehrenmitgliedschaft gem. § 3 Abs. 8 der derzeit gültigen Satzung
13. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Witzel – Präsident

Liebe Weinfreunde,

Sylvester 2005 hat unser aktives Mitglied Peter Gundel noch im Kreise seiner Frau und Freunde gefeiert, und niemand hat geahnt, dass dies das letzte Fest sein sollte, das unser Winzerfreund feiern sollte. Sein plötzliches Ableben hat uns sehr bewegt. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Angelika und seiner Familie. Peter war ein Mann der ersten Stunde unseres Freundeskreises und auch zeitweise aktiv im Vorstand tätig. Seine Kämpfernatur in schwierigen Lebenssituationen und seine heitere Natur haben uns sehr beeindruckt. Ein fröhlicher Kamerad und einsatzfreudiger Aktiver auf unserem Berg wird uns sehr fehlen.



Wenn jetzt ein Enkel seine Weinstöcke in Parzelle 10 übernimmt und damit seine Liebe und Begeisterung für unseren Weinberg fortführt, dann gehört das schon zu der jungen Geschichte, an der auch unser Freundeskreis zu schreiben begonnen hat.

Bernd Witzel – Präsident

Einweihungsfeier am 27.11.05

Nach 9-monatiger Bauzeit wurde unser Weinfreundehaus in einer feierlichen Stunde seiner Bestimmung übergeben und auf den durch einen Ideenwettbewerb ermittelten Namen „Parzelle 21" getauft.

Eingeladen waren nicht nur die Weinfreunde, sondern auch die beiden Pfarrer der evangelischen (Rainer Böhm) und katholischen Kirche (Hans-Joachim Wahl), die eine sehr launige und gleichnishafte ökumenische Andacht hielten und den Weinfreunden und seinem Vereinsheim Gottes Segen und Erfolge für den Weinberg wünschten. Präsident Witzel ging in seiner Rede auf die Entstehungsgeschichte des Hauses ein und bedankte sich bei allen freiwilligen Helfern, die zu dem Erfolg beigetragen haben.

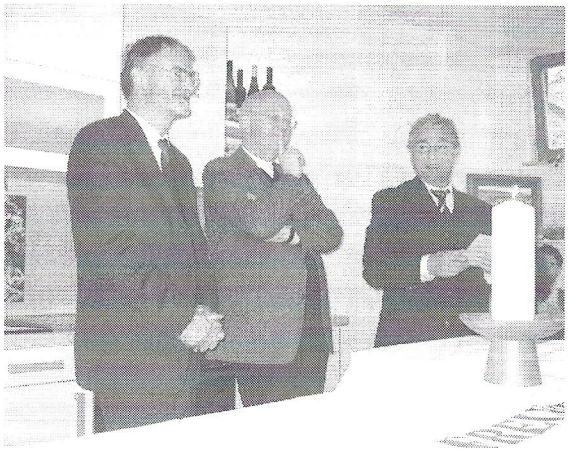


Bild: H.St.

Es wurden Geschenke gebracht, u. a. von unserem Ehrenpräsidenten Peter Griebsch das eingerahmte Originaletikett des 1. Jahrgangs 2000 mit dem schönen Namen „Johannisberger" zur Zierde unseres Hauses. Im Namen der Nachbarschaft beglückwünschte Otmar Konert den Verein und übergab als Vorsitzender des Bad Nauheimer Tennisclubs ein Geldgeschenk.
Nach Enthüllung des bis dato geheim gehaltenen Hausnamen „Parzelle 21" wurde die von Claus und Ulrike Kaiser gespendete Vereinsfahne übergeben, was die Anwesenden begeisterte. Die Weinfreunde waren zahlreich erschienen und tranken mit Genuss den ersten Tropfen im neuen Haus.



Bild: H.St.

Bereits einen Tag zuvor hatte man die Vertreter der beteiligten Handwerksfirmen sowie einige Sponsoren zu einer Einweihungsfeier im kleinen Kreis gebeten, und auch hier konnte Präsident Witzel bestens gelaunt Spenden entgegen nehmen. Die Sponsoren, die unseren Verein mit nicht unerheblichen Summen unterstützt haben, sind namentlich auf einer Plakette, die im Vereinshaus zu sehen ist, erwähnt. Diese Plakette wird aktualisiert bei weiteren Spendenaufkommen bestimmter Größenordnung.

Helga Ott

Zum Sonntagskaffee in den Weinberg

Nachdem der Bewirtungsversuch in der „Parzelle 21" mit so viel Erfolg am 1. Januar gestartet ist, möchten wir die Sonntagsöffnungszeiten von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr gerne fortsetzen. Das kann aber nur dann funktionieren, wenn genügend Mitglieder bereit sind, diesen Dienst zu übernehmen. Bisher ist das auch gut gelaufen, und daher sollte es auch in Zukunft möglich sein, genügend freiwillige Helferinnen und Helfer zu finden, zumal unser Verein über eine große Mitgliederzahl verfügt. Die Service-Stunden im Vereinshaus werden den aktiven Mitgliedern jeweils als Arbeitseinsatz (2 Stunden) gutgeschrieben.

Es wurden schon viele gemütliche Stunden bei Kaffee und Torte, Wein und Zwiebelkuchen oder Würstchen und Bier in unserem schönen neuen Haus verbracht. Das war aber nicht nur unter den Weinfreunden so, sondern auch viele Spaziergänger haben sich dazu eingefunden. Und im Sommer bei gutem Wetter wird unser Weinberghaus sicher ein heißer Tipp; zumal unsere Aussicht über die Wetterau, den Spessart und Vogelsberg bis hin zur Skyline von Frankfurt gigantisch ist.

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung am 31. März liegt eine Liste aus, in die man sich bei Interesse eintragen kann. Bitte tun Sie das zahlreich, damit die Planung reibungslos weiterlaufen kann.

Für weitere Fragen bezüglich der Bewirtung stehe ich gerne zur Verfügung.

Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen Helferinnen und Helfern, die mich im vergangenen Jahr bei allen Aktivitäten und Veranstaltungen des Vereins so tatkräftig unterstützt haben, recht herzlich bedanken und hoffe auch in diesem Jahr auf aktive Mithilfe.

Anita Kröker (06034- 4199 oder 0162 42 43 970)

Ein Wort zur Reinlichkeit in unserer Parzelle 21

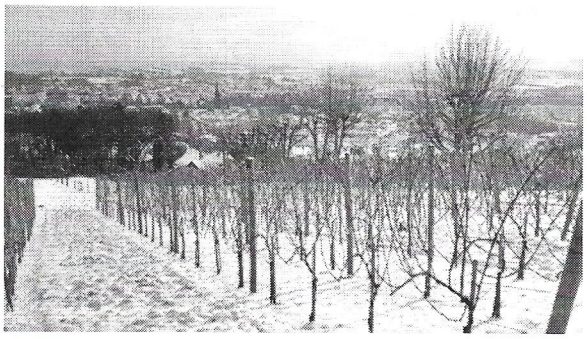
Wir alle kennen das leidige Thema „Füße abputzen", und dabei ist dies ganz einfach. Um unsere Räume nicht unnötig mit Dreck zu verunreinigen, bitten wir alle Weinfreunde, die unser gemeinsa-

mes Haus nutzen, jedes Mal gründlich die Schuhe vor dem Betreten des Hauses zu reinigen.



Bild: ho

Bequemer ist es jedoch, wenn Sie ein zweites Paar Schuhe mitbringen, das Sie dann einfach wechseln, und die Dreckstiefel oder –schuhe bleiben vor der Türe. Zu jedem Arbeitseinsatz sollte dies eine selbstverständliche Pflicht sein. Es fällt auch niemandem ein Zacken aus der Krone, einfach mal den Besen in die Hand zu nehmen, um den Boden von auffälligen Dreckspuren zu beseitigen. Im Gegenteil: Dies zeigt, dass man den Begriff „Freundeskreis“ doch sehr ernst nimmt. Auf ein gemeinsames Gelingen!
Helga Ott



Auch im Winter ein Anziehungspunkt Bild: C.K.

Gäste aus Nordhessen vom Weinberg begeistert

Wie das Leben so spielt: Anlässlich der Preisverleihung im Mainzer Fernsehgarten gab es erste Kontakte mit Leuten aus Rotenburg an der Fulda, da die nordhessische Fachwerkstatt ebenfalls eine Goldmedaille bei "Entente Florale" mit nach Hause nehmen durfte: Und irgendwie drang dann der gute Ruf, den mittlerweile Freundeskreis und Weinberganlage zu haben scheinen, in die Amtsstube des Rotenburger Bürgermeisters Manfred Fehr, der zusammen mit seinem Umwelt- und Naturschutzbeauftragten Heinrich Wacker plante, den Weinanbau am Fuldahang nach jahrelanger Ruhezeit wieder zu beleben. Ein Mitarbeiter des Weinbauamtes Eltville, der in Rotenburg zu einer ersten Prüfung hinsichtlich der Möglichkeiten, dort Wein anzubauen, nach Nordhessen gekommen war, gab den Tipp: Kontakt mit unserem Freundeskreis aufnehmen!
Bürgermeister Fehr rief seinen Amtskollegen Bernd Witzel an. Ein Termin war schnell festgelegt. So reisten denn Fehr und Wacker am Sonntag, dem 19. Februar, in die Badestadt, wo sie in der "Parzelle 21" herzlich begrüßt wurden. Präsident Bernd Witzel und die Vorstandsmitglieder Horst Steiper und Dieter Liebert führten die Gäste zunächst hoch vor das Café, wo Bernd mit Blick auf die Stadt und ihre Umgebung die Idee erklärte, den Weinanbau in Bad Nauheim nach hundertjähriger Pause wieder zu beleben.

Unser Präsident erläuterte den Werdegang von der ersten Zusammenkunft im Schwalheimer Bürgerhaus bis zur Einweihung unseres Weinfreundehauses ebenso wie die Entstehung der Anlage, von deren Zustand sich die Herren aus Rotenburg sehr beeindruckt zeigten. "Wenn wir schon so weit wären", seufzte angesichts unserer Weinstöcke das Rotenburger Stadtoberhaupt Manfred Fehr im Laufe des Gespräches. Anschließend an den Rundgang traf man sich in der "Parzelle 21" zu einer Gesprächsrunde. Bei einem kleinen Frühstück erfuhren die Gäste alle technischen Dinge, die für den Betrieb des Weinberges erforderlich sind. Außerdem erhielten sie Satzung, Geschäftsordnung und andere Unterlagen, die zur Führung eines "Hobbywinzervereins" nötig sind.
Bernd Witzel überreichte seinem Amtskollegen Fehr den Bildband "Das schöne Bad Nauheim" und eine Flasche "Johannisberger". Der Rotenburger Bürgermeister revanchierte sich mit einem Gastgeschenk in Form zweier Weingläser, geschmückt mit dem Stadtwappen. Mit dem von Bernd Witzel und seinen Vorstandskollegen gegebenen Versprechen, den Nordhessen Rat und Hilfe zuteil werden zu lassen, falls dies gewünscht wird, traten Manfred Fehr und Heinrich Wacker die Heimreise an die Gestade der Fulda an, wobei sie neben herzlichen Dankesworten auch der Hoffnung Ausdruck verliehen, dass aus dieser ersten Begegnung dauerhaft freundschaftliche Kontakte entstehen mögen.
Dieter Liebert



Bild: D.L..
Von links: Bernd Witzel, Bürgermeister Heinrich Fehr, Umweltbeauftragter Heinrich Wacker, Horst Steiper.

Nachgeschlagen:

Der Wein ist unter den Getränken das nützlichste, unter den Arzneien die schmackhafteste, und unter den Nahrungsmitteln das angenehmste.

Plutarch, griechischer Philosoph um 100 n. Chr.

Käse und Wein

Unser Weinfreund Peter Griebsch, der sich als leidenschaftlicher Käse- und Weinexperte zeigt, hat zur Freude der Redaktion einen Beitrag geleistet, den wir unseren Mitgliedern in mehreren Teilen präsentieren werden.

Wissenswertes über Käse aus Frankreich - Teil 1

Peter Griebsch

Als Liebhaber sonders französischer Weine liegt es doch nahe, auch dem französischen Käse sehr zugetan zu sein. In mehreren Folgen möchte ich Sie auf eine Reise mitten durch Frankreich mitnehmen und Ihnen den französischen Käse von seiner besten Seite vorstellen.
Ich werde Ihnen von den aphrodisischen Eigenschaften des Roqueforts und von der Geschichte des Käses berichten, der sich seit 1815 hoch offiziell „ König aller Käse" nennen darf. In Frankreich gibt es ca. 400 verschiedene Käse, über die genaue Zahl streiten sich noch die Experten, und keiner schmeckt so wie der andere. Das liegt nicht nur daran, dass es so viele Rezepte gibt, sondern auch daran, dass zu jedem Käse eine bestimmte Landschaft gehört. Käse wird bekanntlich aus Milch gemacht. Wie diese Milch schmeckt, hängt von der Vegetation und damit von der Landschaft ab. Seit Generationen haben sich die Rezepte im Wesentlichen bewährt. Der Grund: Man kann sie nicht besser machen. Die meisten der französischen Käse haben aber nur in Frankreich eine regionale Bedeutung. Die, die ich Ihnen vorstellen möchte, sind auch in Deutschland bekannt und erhältlich.

Um Ihnen den Überblick zu erleichtern, habe ich die einzelnen Käse in Gruppen eingeteilt.
Auch werde ich Ihnen etwas über die Herkunft, das Aussehen und über den Geschmack sagen und Ihnen dazu einige französische Weine empfehlen. Jedoch, der beste Wein zum Käse ist derjenige, den Sie mögen. Deshalb beziehen sich meine Empfehlungen auch auf meine Erfahrungen mit französischen Weinen und Geschmack. Natürlich gehört zu Käse und Wein auch ein Baguette, es sollte nicht vergessen werden.

Ein Wort zur Käserinde.
Bei dem Genuss von Käse stellt sich sofort die Frage: Kann man die Käserinde mitessen?
Zu unterscheiden ist dabei in Kunstrinden und natürlichen gereiften Rinden. Kunstrinden, wie z.B. Wachs– und Paraffinhüllen sind ungenießbar, sie sollten vor dem Verzehr entfernt werden. Natürlich gereifte Käserinden sind grundsätzlich essbar. Das gilt vor allem für Käse mit einer Oberfläche von Edelschimmel und Schmiere. Durch die Behandlung der Käse mit Salz erhält der Käseteig, aber auch die Rinde, seinen speziellen Geschmack.

Käse ist eines der ältesten von Menschen hergestellten Nahrungsmittel. Der Ursprung reicht bis 3000 Jahre v. Chr. zurück. Soweit will ich Sie aber nicht mitnehmen, sondern mich auf die Gegenwart konzentrieren. Beginnen möchte ich mit einer kurzen Beschreibung der verschiedenen Verfahren zur Herstellung und Klassifizierungen von Käse und fortführend auf die verschiedenen Gruppen der Käse eingehen und sie kurz beschreiben.

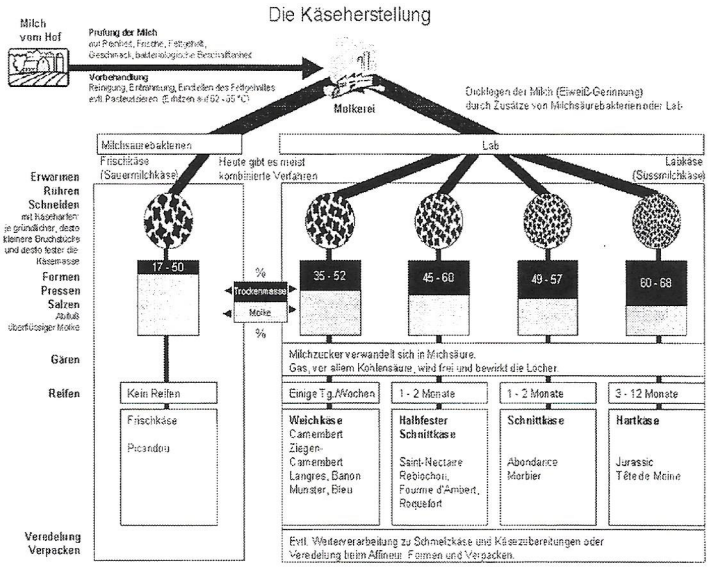
Die vier bedeutungsvollsten von der AOC* zugelassenen Herstellungskriterien sind:
Fermier, Artisanal, Coopérative und Industriel, die Kategorie Fermier ist keine Qualitätsgarantie, sondern bedeutet nur, dass der Käse nach traditionellen Verfahren hergestellt wird.

Fermier: Ein einzelner Hersteller stellt aus Milch von nur eigenen Kühen, Ziegen, Schafen, d.h. die er auf seinem Hof hält, nach traditionellen Methoden Käse her. Es darf nur Rohmilch verwendet werden. Die produzierte Menge ist gering.
Artisanal: Es wird Milch aus eigener Produktion verwendet oder Milch dazu gekauft.
Die produzierte Menge ist mittel bis groß.
Coopérative: Die Milch wird von den Mitgliedern der Genossenschaft geliefert. Der Käse wird in einer einzigen Molkerei hergestellt.
Die produzierte Menge ist mittel bis groß.
Industriel: Die Milch wird von mehreren Produzenten auch überregional eingekauft. Die Herstellung des Käses erfolgt industriell.
Die produzierte Menge ist groß.

*(Appellation d´Origine Contrôlée, ein staatliches Gütesiegel für Qualität und amtliche Herstellungskontrolle wichtiger Käse.)

Über die verschiedenen Methoden der Herstellung lässt sich vieles schreiben. Dies führt aber an dieser Stelle zu weit. Das Ablaufdiagramm beschreibt Ihnen die Grundlagen der Käseherstellung in prägnanter Form.

Abb. Diagramm



Teil 2 folgt.....

Freiwillige Helfer
gesucht...packen wir es an!

Nachdem unser neues Domizil, die „Parzelle 21" fertig gestellt ist und auch unsere Geräte damit ihr neues Heim gefunden haben, heißt es, uns zu rüsten für die Arbeiten auf unserem Berg. Wir sollten trotz Weinberghaus nicht vergessen, was der Grundgedanke unseres Freundeskreises ist, der Weinanbau. Im Vorstand sowie in der Parzellenwartrunde wurde fast einstimmig die Begrünung des Weißweinbereichs beschlossen. Dieses Projekt benötigt natürlich tatkräftige Hilfe bei der Umsetzung, und damit wird ein zusätzlicher Krafteinsatz von Nöten.

Die Spritzeinsätze von Anfang Juni bis in den August sind ein Muss, das Rasenmähen, die Rosenpflege, alles Arbeiten, die wieder gut zu koordinieren sind. Auf diesem Wege möchte ich mich ganz herzlich bei unserem scheidenden Maschinenwart **Hanno Pischinger** bedanken, er hat zur neuen Saison sein Amt aus gesundheitlichen Gründen abgegeben. Er hat stets dafür gesorgt, dass Rasenmäher, Spritzen, Sensen usw. zu ihrem Einsatz tiptop in Schuss waren. Da waren Messer zu schleifen, Schrauben zu ersetzen, ein abgerissener Seilzug an der Spritze zu reparieren, die richtige Benzinmischung für jedes Gerät zu beschaffen, und alles brauchte sorgfältige Wartung. Ein Einsatz, dem ein besonderes Dankeschön gebührt, da doch für viele von uns so manches selbstverständlich ist und die meisten so gar nicht wissen oder auch bemerken, was dahinter an Zeit und Schweiß investiert wurde.

Für das neue Amt des Maschinenwartes werden noch dringend Freiwillige benötigt, die diese Aufgabe genauso ernst und gewissenhaft weiterführen. Dabei muss beachtet werden, dass die Vegetation keine Rücksicht auf persönliche Situationen nimmt. Um diesem Amt gerecht zu werden und gleichzeitig die Belastung auf mehrere Schultern verteilen zu können, benötigen wir mehrere Freundeskreis-Mitglieder.

Also hier der Aufruf - Freiwillige vor!

An dieser Stelle auch ein Danke an die Helfer, die uns bisher tatkräftig bei Sondereinsätzen im Weinberg zur Verfügung standen. Dieser Kreis muss sich durch diesen Aufruf erweitern. **Bitte meldet euch,** damit wir auch in diesem Jahr alle Arbeiten saisongerecht ausführen können.



Noch vor dem Arbeitseinsatz im März müssen die Drähte kontrolliert, zum Teil ersetzt und gespannt, sowie mancher Anker nachgestellt werden. Ohne diese Vorarbeiten kann im März nicht gegertet werden.

Nochmals, ich würde mich riesig freuen, wenn sich aufgrund dieses Aufrufes unser bisheriges Freiwilligen-Team erweitert.

Die Freiwilligen-Hotline: 06032-949801

Ulrike Kaiser

Veranstaltungsvorschau 2006

31. März	Jahreshauptversammlung 19.30 Uhr Erika-Pitzer-Begegnungsstätte BN - Blücherstraße 23
08. April	Weinprobe (10 € Unkostenbeitrag) 16.30 Uhr in Parzelle 21 (nach dem Arbeitseinsatz) Winzergenossenschaft Bergstraße
30. April / 01. Mai	Maifeier am Johannisberg in „Parzelle 21"
Mai	Treffen hessischer Weinbauvereine in „Parzelle 21"
14. Mai	Kunst + Krempel – unser Flohmarkt am Teichhaus
Juni	Frankfurter Küch' und Sprüch' in „Parzelle 21"
01. Juli	Fußball-WM am Johannisberg in „Parzelle 21"
09. Juli	Weinausgabe 11.30 Uhr Hof Familie Witzel BN - NM, Am Haingraben 3
16. Juli	Teilnahme am Rosenkorso
20. August	Damenausflug nach Gotha-Boxberg Besuch des My-Fair-Lady-Renntags
26. August	Jahresausflug 1 Tag im Württembergischen Weinland
02. + 03. September	Oldtimertag bei den Weinfreunden am Johannisberg
Oktober	Weinlese (Termin abhängig von Wetter und Reife der Trauben)
November	Hessische Gerichte und Weine in „Parzelle 21"
Dezember	Weihnachtsmarkt

Freundeskreis Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim - www.weinfreunde-bad-nauheim.de
Präsident: Bernd Witzel, Bürgermeister, Parkstraße Rathaus, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032-343200
Bankverbindung: Sparkasse Wetterau, Konto - Nr. 30073037, BLZ 51850079
Redaktion: Helga Ott, helgaott@freenet.de, Tel. 06032-867718 oder 0175-7652116
Günter Pasch, guenter.pasch@web.de, Tel. 06032-1794
Nachdruck nur mit Quellenangabe "Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Bad Nauheim" gestattet, wenn sonst keine Autorenrechte vorliegen. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die der Redaktion dar. Einsendung von Beiträgen, soweit möglich, über E-Mail.
Für die Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.